



# ALFRED STIER

Bürgermeister Alfred Stier und die CSU Stadtratskandidaten sind Garanten für realistische, machbare, zukunftsfähige Vorgehensweisen – egal ob bei Investitionen, Fördermaßnahmen oder Pflichtaufgaben wie Wasser- oder Abwassermaßnahmen (**Gesamtinvestitionen 29 Mio EUR von 2012 - 2019**).

Gerade Chancen, nicht nur für Bärnau, sondern für die ganze Region zu entwickeln und anzuschließen, dafür steht die CSU Bärnau. Beispielgebend möchten wir das Silberhütten-Areal, das erste europäische Naturverständnis-Zentrum, nennen.

Hierzu braucht man neben Ideen, Kreativität und Mut natürlich das notwendige Netzwerk für Finanzierungen.

Nicht nur vor Ort, sondern vor allem landes- und bundesweit und hier ist die CSU Bärnau bestens, nahezu konkurrenzlos, aufgestellt. Neinsager oder Bedenkenräger verzögern solche Aktivitäten nur.

Deshalb haben wir in den letzten 8 Jahren bewiesen, was möglich ist, was unbedingt notwendig sein muss und was nicht realisierbar ist, auch wenn es nicht allen gefällt. Man muss das Gesamte im Blick haben.

Aufgrund dieser Vorgehensweise bitten deshalb am 15.03. um Ihr Vertrauen herzlichst

**Ihr 1. Bürgermeister Alfred Stier und Ihre CSU Stadtratskandidaten.**

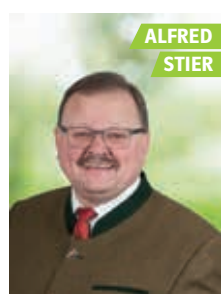
**IHR 1. BÜRGERMEISTER & KREISTAGSKANDIDAT FÜR BÄRNAU**



**UNSERE EMPFEHLUNG ALS NEUER LANDRAT: ROLAND GRILLMEIER**



## CSU BÄRNAU – UNSERE KANDIDATEN FÜR EIN STARKES BÄRNAU



**ALFRED STIER**  
1. Bürgermeister  
Alter: 59  
Wohnort: Thanhausen  
Beruf: Fischwirtschaftsmeister  
„Nicht nur sagen müsste, könnte, sollte, sondern machen!“



**MICHAEL SCHEDL**  
2. Bürgermeister  
„Eisi oder Hanker!“  
Alter: 51  
Wohnort: Ödwaldhausen  
Beruf: Gas & Wasserinstallateur  
„Bärnau und seine Ortschaften, auch mit mutigen Entscheidungen, fit und attraktiv zu machen & der nächsten Generation ohne Altlasten zu übergeben.“



**ALEXANDRA RELVAO MORGADO**  
Alter: 49  
Wohnort: Hohenthau  
Beruf: Augenoptikerin  
„Ich möchte mit Herz und Verstand aktiv mitarbeiten, dass unseren Kindern eine zukunfts-fähige, selbstbewusste Heimat übergeben werden kann, auf die sie stolz sein können.“



**MICHAEL KREUZER**  
Alter: 20  
Wohnort: Bärnau  
Beruf: Industriemechaniker  
„Jung und aktiv für die Zukunft der Gemeinde Bärnau.“



**CHRISTOPH WEIGL**  
Alter: 40  
Wohnort: Thanhausen  
Beruf: Dipl. Betriebswirt (FH)  
„Ich würde gerne weiterhin mein Engagement für die Bürgerinnen und Bürger einbringen und für das Wohl unserer schönen Stadt weiterarbeiten.“



**ENGELBERT TRÄGER**  
Alter: 60  
Wohnort: Altglashütte  
Beruf: Verwaltungsfachwirt  
„Ich möchte das bisher erreichte erhalten und die Zukunft unserer Stadt positiv für unsere Bürger gestalten.“



**DANIELA SCHWÄGERL**  
„Mattmold!“  
Alter: 24  
Wohnort: Ellenfeld  
Beruf: Technikerin für ländl. Entwicklung  
„Ich möchte mich aktiv für ein zukunfts-fähiges Bärnau einsetzen. Unsere Stadt soll ein attraktiver Heimatort für die jetzigen und auch zukünftigen Generationen werden!“



**JOSEF GLEIßNER**  
„Seppers“  
Alter: 23  
Wohnort: Hermannsreuth  
Beruf: Landmaschinenmechaniker  
„Ich will aktiv ein modernes, zukunfts-fähiges und lebenswertes Bärnau mitgestalten.“



**MICHAEL ZINTL**  
Alter: 50  
Wohnort: Bärnau  
Beruf: Forstmaschinenführer  
„Ich möchte in Bärnau auch was mitbewegen und nicht nur reden. Gemeinsam sind wir stark.“



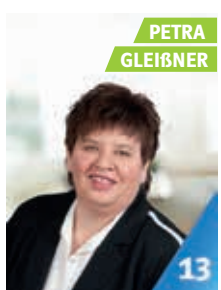
**BERND SCHMIDKONZ**  
Alter: 41  
Wohnort: Schwarzenbach  
Beruf: Strategischer Einkäufer  
„Die Gemeinde Bärnau zukunfts-fähig gestalten.“



**GABI SCHMIDKONZ**  
„Stodlbaure“  
Alter: 42  
Wohnort: Beierfeld  
„Bärnau liegt mir sehr am Herzen.“



**PATRICK MAURER**  
„Da Pfoafranz“  
Alter: 22  
Wohnort: Iglersreuth  
Beruf: Student Forstingenieurwesen  
„Ich bin seit jeher mit meiner Heimat in der Gemeinde Bärnau verwurzelt und versuche, mich für diese mit jungen und dynamischen Ideen zukünftig einzusetzen.“



**PETRA GLEIßNER**  
Alter: 50  
Wohnort: Schwarzenbach  
Beruf: Qualitätscontrolling  
„Ich möchte mitentscheiden wie sich mein Heimatort weiterentwickelt!“



**MARTIN ZANDT**  
Alter: 38  
Wohnort: Bärnau  
Beruf: Teamleiter IT  
„Mir liegt mein Heimatort sehr am Herzen und ich würde mich gerne aktiv für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde mit einbringen.“



**GEORG SOLLFRANK**  
„Bobo“  
Alter: 52  
Wohnort: Thanhausen  
Beruf: selbstständiger Dipl.-Ing  
„Die Zukunft der Gemeinde zu gestalten.“



**THOMAS SCHÜBLER**  
Alter: 43  
Wohnort: Tämmersreuth  
Beruf: Spezialfacharbeiter Hochbau  
„Mitwirken, die Gemeinde Bärnau noch weiter attraktiver zu machen – Stillstand bedeutet Rückschritt.“



# CSU BÄRNAU

Hallenbad & Kommunal GmbH

## FAKTENCHECK

2020 / 01

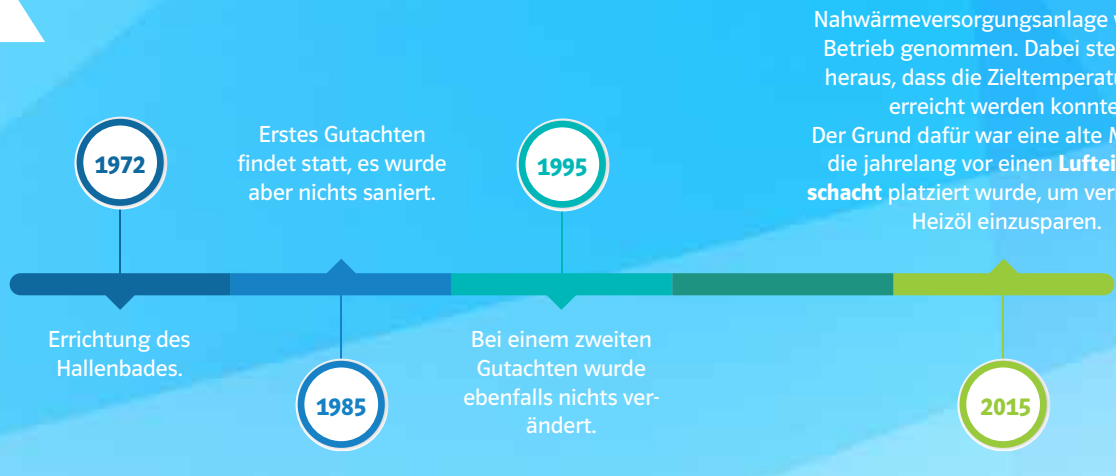
Wir laden Sie zu unseren Informationsveranstaltungen recht herzlich ein.

- 28.02.2020 19.30 Eröffnungsveranstaltung Pfarrheim Bärnau
- 01.03.2020 16.00 Gasthof Blei in Altglashütte
- 01.03.2020 19.30 Gasthof Wettinger in Hermannsreuth
- 04.03.2020 19.30 Zoiglwirt in Hohenthau
- 05.03.2020 19.30 Feuerwehrhaus in Schwarzenbach
- 06.03.2020 19.30 Mehrzweckhalle in Thanhausen
- 08.03.2020 10.00 Feuerwehrhaus in Naab
- 08.03.2020 16.00 Dorfhaisl in Wendern
- 09.03.2020 19.30 Gasthof Mark in Ellenfeld

An diesen Tagen sind Sie unsere Gäste!



# HALLENBAD



**Warum braucht man einen Luftaustausch im Hallenbad?**  
 Zur Desinfizierung des Wassers dient Chlor, das an der Luft reagiert. Zusätzlich entsteht in einem Hallenbad sehr hohe Luftfeuchtigkeit. Um z.B. Schimmelpilze und schädliche Chloratmosphäre zu vermeiden, ist regelmäßiger Luftaustausch notwendig. Hierfür gibt es Grenzwerte, wenn diese Werte überschritten sind, besteht Gefahr für Leib & Leben (gesundheitsgefährdend).

**Fachleute wurden zur Lösung des Problems beauftragt und fanden heraus, dass eine Vielzahl an Problemen im Hallenbad vorherrschen. Diese müssten in der Gesamtheit gelöst werden, um einen rechtlichen und einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Kein Wunder, seit der Errichtung 1972 wurde nicht in Sanierungsmaßnahmen investiert.**

**Nötige Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen:**

- Wärmerückgewinnungsanlage mit Lüftungstechnik
- Elektrotechnik
- Schwimmbadtechnik
- Filtertechnik (wurde seit Bestehen weder ausgewechselt noch gereinigt!)
- Brandschutzkonzept
- Behindertengerechtes Bad
- Betontechnik (bereits Baustahl sichtbar)
- Sanitäreinrichtungen
- Hubbodenanlage (defekt)



2015 hätte die Sanierung ca. 3,75 Mio. EUR gekostet, aktuell wären die Kosten um ca. 35 % auf ca. **5 Mio. EUR** gestiegen (Kostenermittlung durch Fachbüros)!  
 Fördermöglichkeiten wurden beim Kommunalen Investitionsprogramm beantragt, in der ersten Priorität. Die Regierung der Oberpfalz hat die vom Stadtrat zweite Priorität, nämlich die Schulsanierung, bevorzugt.

**Welche weiteren Probleme entstehen noch?**

- laufende Unterhaltskosten
- zu wenig Besucher
- fachgerechte Aufsicht schwer realisierbar (vergleichbar Freibad Altglashütte)
- grundsätzliche Fördervoraussetzungen wären das Vorhandensein von 40 Schulklassen!
- weiterhin besteht ein gesundheitsgefährdendes Pentachlorphenol-Problem

**Wussten Sie...?**  
 ...dass lediglich die Stadt Mitterteich im Landkreis Tirschenreuth ein Hallenbad betreibt. Tirschenreuth, Kemnath & Waldsassen sind Kreiseinrichtungen.

**Ohne 90%ige Förderung kann eine Generalsanierung von keinem Bürgermeister oder Kandidaten umgesetzt werden!**

Ein Hallenbad ist eine freiwillige Leistung der Stadt, d.h. sollte aufgrund mangelnder Einnahmen und künftiger großer Pflichtaufgaben, Einsparmaßnahmen notwendig werden, wäre es unausweichlich das generalsanierte Hallenbad aufgrund zu hoher Unterhaltskosten zu schließen.

## KOMMUNAL GMBH

**Wer ist die GmbH?**

100% Stadt Bärnau

**Wer entscheidet in der GmbH?**

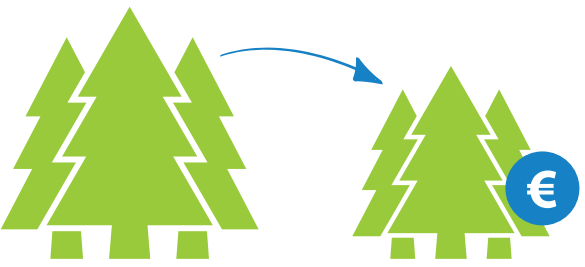
Alle jeweils gewählten Stadträte

**Welche Aufgaben hat die GmbH?**

Daseinsvorsorge (ähnlich wie die Stadt Bärnau)

**Warum brauchen wir eine GmbH?**

Um parallel und unabhängig zur Stadt Bärnau, in erster Linie Investitionen, die wirtschaftlich, städtebaulich und strategisch sinnvoll sind, zu realisieren.



**Wurden Waldgrundstücke verkauft oder mit diesen spekuliert?**

Nein.

**Warum braucht die GmbH 146 Hektar Wald?**

Um selbstständig investieren und arbeiten zu können, ohne das der Haushalt durch Bürgschaften oder Darlehen von der Stadt Bärnau belastet werden müsste. Aufgrund des Vermögens von ca. 2,2 Mio. EUR durch den Wald erhält die GmbH zinsgünstige Darlehen, um besagte Investitionen tätigen zu können.

**Investitionen seit Bestehen der GmbH**

**Betrag in EUR**

Beteiligung Windkraft	150.000
diverse Grundstücke	155.000
Gebäude	761.000
Johannisgasse	64.000
tech. Anlagen (Heizwerk)	340.000
Mäher, Astschere, Kehrmaschine, Radlader, Tandemkipper	58.000
Fendt Traktor, John Deere Traktor	175.000
Schneepflüge, Salzsilo, div. Kleinmaschinen	72.000
Schwarzer Bär	3.200.000
<b>Gesamtinvestition</b>	<b>ca. 5.000.000</b>
<b>- Verbindlichkeiten/Darlehen</b>	<b>1.960.000</b>
<b>Summe: bezahltes Sachvermögen der GmbH</b>	<b>3.040.000</b>
<b>Zusätzlich:</b>	
<b>+ Waldeinlage / Waldvermögen (Stadt Bärnau)</b>	<b>2.200.000</b>
<b>= Sach- und Waldvermögen (bezahlt)</b>	<b>5.240.000</b>

**Ohne der Kommunal GmbH gäbe es diese Investitionen nicht!**

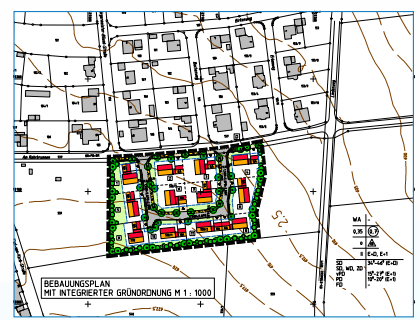
Stadt Bärnau Kommunal GmbH



Nahezu komplette Generalsanierung der gesamten Grundschule inkl. großer Schulturnhalle.



Für die CSU Bärnau war es von Anfang an und auch erweitert (Kosten!) immer selbstverständlich für Schwarzenbach nicht nur ein Feuerwehrhaus, sondern ein Haus der Gemeinschaft zu schaffen.



Bezahlbare Bauplätze im gesamten Gemeindegebiet sind uns wichtig. Am Beispiel Thanhausen haben wir in kürzester Zeit mit Eigenmitteln geplant, gekauft und erschlossen.



Feuerwehren sind uns im gesamten Gemeindegebiet sehr wichtig. Technische Ausstattung und moderne Ausrüstung sind die Voraussetzungen hierfür und für uns selbstverständlich.



Zwei Kinderkrippen bereits in 2012 gebaut und in Betrieb genommen. Defizit im Kinderhaus in 2012: **170.000 EUR**, in 2019: **320.000 EUR!** Wir investieren nachhaltig in unsere zukünftige Generation. Gleichzeitig ist in diesem Gebäude ein hochqualifiziertes Stadtarchiv untergebracht.



Die Bahnhofstraße, der erste Bauabschnitt der Städtebauförderung – Straßen, ist bereits fertiggestellt. Philipp-Mühlmeier-Straße, Bischof-Senestrey-Straße, Silberbergstraße soll nach unseren Willen folgen.



Die Stadt Bärnau Kommunal GmbH hat mit großer Zustimmung (oppositionelle Stadträte waren dagegen) einen Schandfleck zu einem Mehrgenerationenhaus umgewandelt. Ackerbürgerhaus, Altes Schloss, Bischof-Senestrey Geburtshaus sollen folgen.